

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Start zur Schweiz. Meisterschaft 1934/35.

Nun wären wir also wieder mitten drinn im langen aufreibenden Kampf um die Punkte. Eine harte Saison steht uns bevor, hat doch die Erste z. B. nicht weniger als 18 Meisterschaftsspiele auszutragen. Da gilt es restlose Aufopferung und Hingabe, wollen wir erfolgreich bestehen. Nur nicht entmutigen lassen durch die hoch verlorenen Freundschaftsspiele; die Resultate sind absolut nicht massgebend für die Stärke der Ersten und einigermassen verständlich, wenn man bedenkt, dass sie in jedem Spiel mit 3 oder 4 Ersatzleuten anzutreten hatte. Einmal komplett wird sie ganz sicher mehr erreichen und andere Resultate erzielen. Hoffen wir das Beste.

Befleissige sich jeder, richtig ausgeruht in fairem, sportlichen Wettkampf seine Kräfte mit dem Gegner zu massen. Leider gibt es immer wieder solche die glauben, ohne das obligate «freinächteln» nicht auszukommen. Dieses, jedes rechten Sportsmanne unwürdige Benehmen muss einfach aufhören. Es komme mir keiner mit der Ausrede «dann und dann habe ich auch durchgehauen und bin trotzdem einer der Besten gewesen.» Zwei-, dreimal mag die Sache ja noch gut ausgehen, aber früher oder später zeigen sich unweigerlich die Folgen und die katastrophalen Formrückgänge vieler Spieler sind nicht zuletzt diesem Umstand zuzuschreiben.

Und dann noch eines. Unsere Teamsitzungen weisen in letzter Zeit einen sehr schwachen Besuch auf. Das zeugt von einer Interessenlosigkeit, die unbedingt verschwinden sollte. Am Donnerstag abend ist allen Gelegenheit gegeben zur Aussprache. Benützt die Diskussionen, bringt event. Wünsche und Anregungen vor, nehmt regen Anteil am Geschehe des Vereins und zeigt den guten Willen am Sonntag auf dem grünen Rasen, in aufopferndem anständigem Spiel für den Klub, für die gelb-blauen Farben.

Tage.



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATER PLATZ
TELEPHON 27.163

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGRABen 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Flanellhosen . . .	Frs. 16.—	18.—	20.—	22.—	24.—	32.—
Sommeranzüge von „	58.—	an				
Sommer-Veston „	15.—	„				
Anzüge	68.—	78.—	88.—	bis	Frs. 148.—	
Engl. Regenmäntel „	29.—	48.—	58.—	„	„	138.—

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Wardeck-
Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung
Familie Aeschlimann
Telephon 23.287
Russisches Billard
Französ. Kegelbahn

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder
kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggäßstrasse 74

Vertreter der
Schwalbe- und Wanderer - Velos,
Motorräder DOUGLAS
Reparaturen prompt und billig

Bäckerei-Konditorei

FR. MARTI

Muesmattstrasse 41 - Telephon 28.024

empfiehlt sich bestens

Spezialität: PARISER-BROT

Lieferung prompt ins Haus

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier
Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfiehlt sich den F. C. Länggass-
Mitgliedern bestens

**Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge**

Meisterschaftsspiele.

Länggasse II — Helvetia II 1:1.

Viel Erfreuliches ist nicht zu berichten über dieses Treffen. Mit Glück und unschönem Spiel hat unsere Zweite ihr erstes Meisterschaftspünktlein ergattern können. Einzig bei ihrem Torhüter können sie sich bedanken, dass nicht beide Punkte nach «Helvetien» wanderten. Von einer Verstärkung durch die Erste, die spielfrei gewesen wäre (wie es andere Klubs mit Vorliebe zu tun pflegen), wurde abgesehen; unsere Leute sollen selber zeigen was sie können. Für den erkrankten Captain Sieber Hans spielte Kormann A., somit treten folgende Spieler an: Frauchiger; Kormann, Tschanz; Cazzaniga, Moser, Loosli; Schneider I, Walther, Urfer, Niederhauser, Schneider II.

Anfänglich leichte Ueberlegenheit der roten Helveter, die denn auch nach viertelstündigem Spiel zu ihrem Treffer kommen. «Fred» hat einen Gegner zum xten Male etwas stark massiert, zum Unglück passierte die Geschichte noch im Strafraum und der Pfiff des Schiedsrichters war unvermeidlich. Der Strafstoß wird vom Gegner-Torhüter zum 1:0 verwandelt. Erst jetzt besinnen sich unsere Leute, kommen auch wiederholt vor die Kiste des Gegners, wo aber vorerst eine stoßsichere Verteidigung noch Halt gebietet. Richtig aufgebaute Angriffe sieht man leider selten oder nie; das ganze Spiel der Stürmer ist dem Zufall anheimgestellt. Sehr schwach ist dieser Sturm, mit Ausnahme des linken Flügels, dem einzigen, der noch einigermaßen Erspriessliches leistet. Bis zur Pause wird herzlich wenig von unsern Leuten gezeigt, hört sie dafür aber umso besser.

Lebhafter beginnt die zweite Hälfte; der warme Tee scheint seine Schuldigkeit getan zu haben. Das Helvetiator hat bösen Druck auszuhalten, wiederholt liegt der Ausgleich in der Luft, doch mit dem Schiessen ist es schlecht bestellt. Der Gegner bekommt wieder Luft, fällt aber unzählige Male in die geschickt gestellte Abseitsfalle unserer Verteidigung. Unser Linksaussen gibt prächtige Flanken zur Mitte, doch hat man geradezu das Gefühl, dass dieses hilflose Innentrio kein Tor erzielen kann. Der Ausgleich wird denn auch vom rechten Flügel Schneider I erzielt. Mit prächtigem Schuss kann er dann endlich, endlich den Gleichstand herstellen. Beide Parteien bemühen sich, bis Spielschluss das Resultat zu halten und ein nicht gerade begeisterndes, von Schiedsrichter Schenk sehr gut geleitetes Spiel findet seinen Abschluss.

Thun — Länggasse 2:7 (V. Liga). 2. September 1934.

Der Start zur Schweiz. Meisterschaft 1934/35 sah vom F. C. Länggasse nur eine Mannschaft im Feuer und zwar die ältere Garnitur, grösstenteils die Altherren, welche auch wie letztes Jahr die Senioren, resp. III a-Mannschaft bilden. Der erste Gegner war also Thun und konnten wir gegen unseren frühern Konkurrenten einen ziemlich hohen, jedoch nicht unverdienten Sieg erringen. Unsere Mannschaft konnte für das erste Treffen nicht komplett starten; für die Fehlenden spielten dafür Sutter III und Schneider I. Das Spiel fand auf dem Terrain des F. C. Thun statt und stellten wir uns dem Schiedsrichter Jametti wie folgt: Mumprecht; Kummer W., Bütikofer A.; Sutter III, Pieri A., Aeschmann R., Sollberger H., Sutter II, Ruefer E., Sutter I, Schneider E.

RESTAURANT
ZEBRA
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie - Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarberggasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 - Länggaßstr. 36

Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Coiffeur- und Parfümeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen
5% Rabatt in bar auf Parfümerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferrung prompt
ins Haus**

Alles was Sie aus der
DROGERIE
*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*
H. AESCHBACH
Länggaßstrasse 40 a
5% Rabattmarken Telefon

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck

Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied

Parfümerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz Telefon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telefon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

Metzgerei - Wursterei
O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfiehlt sich bestens
für prima

**Fleisch- und
Wurstwaren**

Passivmitglied

INSTALLATIONSGESCHÄFT

für
Wasserleitungen
Waschherde
Boiler

für
Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen

Gottfried Rohrbach
Tel. 34.053 - Mittelstrasse 16

Vorerst sah es gar nicht nach obigem Resultat aus, denn Thun war uns in den ersten 20 Minuten glatt überlegen; wir konnten uns einfach noch nicht finden. Als aber Mändu einen Ueberraschungstreffer unter Dach brachte, klappte es bedeutend besser und so konnten wir bis zur Pause einen netten 4 : 1 Vorsprung herausholen. Die kleine Erfrischung in der Halbzeit nahm jeder dankbar entgegen; die Hitze war aber auch fürchterlich. Unser techn. Leiter A. Tschanz war sehr besorgt um uns; er inspizierte den ganzen Match mit der Lupe und wird wohl am Schluss mit der Leistung der III a-Mannschaft zufrieden gewesen sein (wenn auch noch nicht alles ging wie es sein sollte).

Nun der zweite Teil fing gerade umgekehrt an, indem nun wir eine Viertelstunde den Ton angaben, um aber nachher vom Gegner selbst fast bis Schluss von Angriffen überrascht zu werden. In diesem Zeitabschnitt war wohl der jüngste der Sutter's am erfolgreichsten. Wie er mit dem gegnerischen Flügel und Halbrechts fertig wurde und unseren Linksaußen mit guten Vorlagen immer wieder in Front brachte, war mustergültig. Das Spiel ging dem Ende zu, als uns ein dritter Penalty zugesprochen wurde, den nun Sutter III prompt verwandelte. (Zwei wurden schon vorher verschossen!) Die Tore erzielten: Sollberger (2), (eis dervo unerchant unger d'Latte g'wäsche) Sutter I (2), Ruefer (1), Schneider (1) und Sutter III (1).

Nach dem Spiel trafen wir dann noch unseren Spieler der III a-Mannschaft, Luder Carlo mit Frau, die eine Velotour nach Adelboden unternommen hatten. Speziell Carlo sah ziemlich mitgenommen aus. (Ihm fehlt halt noch viel zum Tour de Suissier.)

Alsdann begaben wir uns ins Lokal der Thuner um noch einige gemütliche Stunden bis zur Abfahrt des Zuges zu verbringen. Abends 7 Uhr waren wir wieder zu Hause, wanderten ins Café Kunz, lauschten dem «schönen» Gesang des «Brätschhörleins» zu, demzufolge noch etliche Humpen spendiert wurden, die hier noch bestens verdankt werden. A. P.

Länggasse a — Langnau 7 : 3 (V. Liga) 9. September 1934.

Dem Schiedsrichter Herr Jenny stellten wir folgende Mannschaft: Mumprecht; Gasser, Hofstetter; Luder, Pieri, Aeschimann; Küpfer, Sutter E., Ruefer, Sutter R., Sollberger. Vom Dienst unabkömmlich waren Kummer, Büttikofer, Schneiter R.

Schon dem Resultat an sieht man, dass etwas gegangen ist, denn 10 Goals kommen bei einem Meisterschaftspiel nicht immer vor. Nun,

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern



Alles für den Sport

finden Sie im

Sporthaus Bubenberg AG. ⁶ **Hirschengraben**



Restaurant Zähringerhof

Gesellschaftsstrasse 20
empfiehlt sich bestens

Paul Scheffler

Prima Gassner-Bier - ff. Weine

Tapezierer

E. HOFSTETTER - BERN

Werkstatt: Seidenweg 15

Telephon 36.949 Aktiv-Mitglied

Anfertigen u. Umarbeiten v. Polstermöbeln
Betten, sowie von ganzen Aussteuern
Fensterdekorationen und Storen

Sonnenbrandcrème

Sport-Massage-Oele

finden Sie in bester Qualität in der

Drogerie G. Volz

Länggaßstrasse 53

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggaßstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfiehlt sich den Fussballern bestens

A. Arni

Sattler- und Tapezierer-Geschäft

W. KOPF BERN

Wohnung: Freiestrasse 46, Länggasse
Werkstatt: Fellenbergstrasse 9

Anfertigung von
Sattler- und Polsterarbeiten
Betten - Storen

Coiffeur-Geschäft

Adolf Mügeli

Gewerbestrasse 18a

*hält sich den
Fussballern bestens empfohlen*

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Langnau kann mit den 7 Törchen zufrieden sein, denn was in der zweiten Halbzeit unsere Forwards verzappelte, daneben- und darübergeschossen hatten, grenzt ans Aschgraue. Dieser Forwardlinie möchte ich empfehlen, mehr mit dem Fuss als mit dem Mund zu spielen, dann wirds noch entschieden besser gehen und zweistellige Resultate nicht ausbleiben.

Die uns aufgebrummt 3 Treffer wären nicht nötig gewesen. Bei besserer Aufmerksamkeit und rascherer Ballabgabe sind sämtliche 3 Goals zu verhüten. Die Tore wurden geschossen von: Sutter E. (2), Sollberger (1), Ruefer (3), Sutter R. (1).

A. P.

Viktoria Res. — Länggasse 3b 1:9 (V. Liga).

Das zweite Trainingsspiel der III b-Mannschaft wurde mit 9:1 überraschend hoch gewonnen. Allerdings stellte Viktoria eine ziemlich schwache Mannschaft, so dass der Erfolg nicht zu hoch eingeschätzt werden darf. Trotz dem hohen Resultat war der Sturm weitaus der schlechteste Mannschaftsteil. Hier muss in erster Linie mehr System und Entschluss in die Aktionen gebracht werden. Ueber die Halflinie und Verteidigung ist es verfrüht ein Urteil abzugeben, weil der Sturm des Gegners gar nichts zeigte. Erfreulich war vor allem die grosse Spielfreude und Kampfeslust der III b-Spieler; nur so weiter fahren, dann werden auch in der Meisterschaft gute Resultate erzielt.

Mannschaft von Länggasse: Aerni; Morgenthaler, Haas; Born W., Streit, Staudenmann; Beer, Hess, Junod, Dätwyler (Berger), Marti (Niederhauser).

J. B.

Junioren. Esperia — Länggasse 4:0.

Ein ungeduldiges Völklein, die kaum den Spielbeginn erwarten können, scheinen unsere Jüngsten zu sein. Als sich nämlich der Schreiende eine Viertelstunde vor der Zeit auf dem Esperia-Terrain einfand, knallten schon sämtliche 13 kleinen Länggässler tüchtig auf ein Tor. Bleibt nur zu hoffen, dass die momentane Begeisterung und Spielfreude auch weiterhin anhalten werde.

Esperia stellt den Ref und Länggasse spielt mit: Nyffeler; Zehnder, Büttner; Marti, Streit, Klopstein; Reinhardt, Stampfli, Hubacher Bächler, Frieden. Ersatz: Rufer und Flühmann. Die zwei Ersatzleute finden Unterkunft beim Gegner, der seinerseits nur 9 Mann aufbringt.

Ein leises Bangen beschlich mich, als ich die grossen kräftigen Leute des Gegners sah; wie werden sich wohl die Unsrigen halten? Doch gar so schlimm ist es doch nicht gekommen wie ich vorerst vermutete. Wohl spielte der Gegner die ganze erste Halbzeit leicht überlegen, doch eine gute Verteidigung und vor allem glänzende Torhüterarbeit vereitelten vorerst jeden Erfolg. Der rechte Flügel der Unsrigen schien noch zu schlafen; durch ständige Zurufe muss er aufs Spiel aufmerksam gemacht werden! Am meisten Spielverständnis zeigte wohl der Mittelläufer, sündigte aber noch durch zu langes Ballhalten, während sich der Mittelstürmer das viele unnötige Dribbeln unbedingt abgewöhnen muss.

Nachdem der Torhüter einige «Bömbchen» bravourös abgewehrt hatte (unter anderm einen Elfmeter), musste er kurz vor der Pause doch noch einen Bodenschleicher des gegnerischen Halblinken passieren lassen.

Nach der Pause rächte sich bei unsern Jüngsten das forcierte Tempo der ersten Hälfte; sie klappten zusammen und der Gegner erzielte noch drei hübsche Tore. Der Schlusspfiff sah unsere Leute vor dem Goal Esperias, doch das erschnute Ehrentor konnte nicht erzielt werden.

Länggasse — Bern 7:1.

Dem Bericht möchte ich voraussetzen, dass der F. C. Bern nun das zweite Mal das Kunststück fertig gebracht hat, von seinen 200 Junioren keine Elf aufzubringen, um sich uns zum Freundschaftsspiel zu stellen.

Nachdem wir unsern Ersatz an Bern abgetreten haben, beginnt unter der Leitung von Berger ein nettes, frisches Spiel, das vermuten lässt, dass aus dem vorhandenen Material etwas zu machen ist. Bern hat offenbar versuchsweise seine unbekannten Grössen aufgestellt, die herzlich wenig von Fussball verstehen und noch der gleichen Schule bedürfen, wie unsere Junioren. Der als Verstärkung zugezogene Aerni lässt keinen einzigen Durchbruch des Gegners aufkommen und im Verein mit Streit Hans serviert er unserer Forward die Bälle so kunstgerecht, dass es viele Male direkt ein Kunststück gewesen wäre, den Ball nicht ins feindliche Tor zu schieben. Unser Liliputaner-Mittelstürmer Hubacher hat dann auch einige Bömberchen unter die Latte gefegt, dass mancher Aktive eifersüchtig wurde. Dass wir auch schon etwas Mannschaftsspiel gesehen haben, beweist ein Tor, das folgendermassen entstanden ist. Ein Weitschuss vom Verteidiger wurde durch den äusserst nützlichen Half Marti mit dem Köpf zum Halbrechten Büchler befördert, dieser köpft zum Mittelstürmer, der dann unhaltbar unter die Latte köpft. Um dann Bern das Ehrentor machen zu lassen, liess der Spielleiter den ganzen gegnerischen Sturm aus deutlicher Offsidestellung ziehen, der dann auch den Rest besorgte.

Wir wollen hoffen, dass dieses Spiel die Jungens zu neuen Taten anspornt und dass die Jungens das mir gegebene Versprechen bald einlösen, wonach jeder einen neuen Spieler bringen will. Br.

Kassieramtliches.

Ein grosser Teil unserer Aktiven ist mit den Beiträgen für Versicherung und Lizenz (Total Fr. 5.—) noch im Rückstande. Diese werden dringend ersucht ihren Verpflichtungen nachzukommen, ansonst sie zu den kommenden Spielen nicht aufgeboden werden können. Ebenfalls sind die Quartalsbeiträge Fr. 3.— (Juni-September) fällig. Wir bitten die Aktiven um prompte Einlösung.

Aus der Klub-Familie.

— Unser Juniorspieler Neuhaus Werner betrauert den Verlust seiner lieben Mutter. Den tiefgeprüften Hinterlassenen entbieten wir auch an dieser Stelle herzliche Teilnahme.

— *Kartengrüsse.* Aus dem mörderischen Ringen aus dem Manöver W.-K. grüssen Büttikofer Albrecht und Müller Miggu. Liechti Döfl rekognosziert betr. Vorhandensein eines Grossen in Biglen und Hess Hugo meldet aus Halse-Rüegsau ein küchengeräuchertes Zwetschgenkuchli. Beide in Feldgrau.